

	Schulden in 1000 M.	Vermehrung in 1000 M.	o/o	Einwohner in 1000	Schulden pro Kopf
1896	2 141 242	—	—	53 569	40
1897	2 182 246	41 004	1,91	54 406	40
1898	2 222 950	40 704	1,86	55 248	40
1899	2 298 500	75 550	3,40	56 046	41
1900	2 395 650	97 150	4,10	56 874	42
1901	2 813 500	417 850	17,44	57 767	49
1902	2 813 500	—	—	58 629	48
1903	3 103 500	290 000	10,31	59 475	52
1904	3 203 500	100 000	3,22	60 314	53
1905	3 543 500	340 000	10,61	61 177	58
1906	3 803 500	260 000	7,34	62 083	61
1907	4 003 500	200 000	5,26	62 980	64

Die Vermehrung der Reichsschulden ist danach sehr unregelmäßig. 1901 vermehren sich die Schulden in sehr hohem Maße infolge des Chinafeldzuges und seit 1903 infolge des unverantwortlichen Widerstandes des Reichstags gegen eine Reichsfinanzreform. Dagegen zeigen die Bundesstaaten auch eine gewisse Neigung, in Zeiten der Geldknappheit die Schulden besonders stark zu vermehren. Nach der Denkschrift zur Begründung der Reichsfinanzreform I S. 444/5 cf. IV. S. 13 betrug die Vermehrung der fundierten Staatsschulden rund in 1000 M., wenn man den Schuldenstand von Bayern zu Beginn des Rechnungsjahres 1908 nach dem Stat. Jahrb. f. d. Deutsche Reich (Jahrg. 1909) berichtigt:

1901 : 461 891	1905 : 270 880
1902 : 471 602	1906 : 435 320
1903 : 125 708	1907 : 387 832
1904 : 325 328	

Vergleicht man die absoluten Zahlen der Schuldenvermehrung von Reich, Bundesstaaten und den 52 Großstädten, so sieht man, daß die Schuldenvermehrung der 52 Großstädte diejenige des Reichs im Allgemeinen erheblich übersteigt und diejenige der Bundesstaaten bald überholen wird.

II. Die Schulden der sämtlichen deutschen Gemeinden.

1. Die Gesamthöhe der kommunalen Schulden.

Der erste Versuch, die gesamte kommunale Verschuldung Deutschlands festzustellen, ist von der Denkschrift zur Begründung der Reichsfinanzreform unternommen worden, und zwar für den Schluß des Rechnungsjahres 1907. Sie betrug nach Band IV Zusätze und Berichtigungen S. 8: